

30.04.2024

Zur Realität konvertiert

Die Abschaffung der Verbindlichen Grundschulempfehlung 2012 durch seinerzeit Grünrot war der Kardinalfehler in der Bildungspolitik Baden-Württembergs, was unablässig immer neue Verwerfungen in der Schullandschaft nach sich zog. Seitdem ist die Wiedereinführung der Verbindlichkeit zum Wohle aller Kinder, Eltern und Lehrkräfte die zentrale Forderung des Realschullehrerverbands, gegen alle, ideologisch motivierten, Widerstände.

„Unterschiedliche Kinder brauchen unterschiedliche Schularten in einem leistungsstarken Schulsystem, was stets durchlässig bleibt“, das ist seit 2012 der Appell des RLV an die Verantwortlichen! „Der Unterschiedlichkeit und Vielfalt von Kindern durch Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Schulen gerecht zu werden, bedeutet Bildungsgerechtigkeit und schafft Bildungsqualität, die unser Land dringend wieder braucht. Einheitsschulen bringen eine Nivellierung von Bildung nach unten“, betont die Landesvorsitzende, Karin Broszat.

Die Beliebigkeit der Schulwahl insbesondere schadete dem einst so erfolgreichen Schulsystem insgesamt und ließ Baden-Württemberg von Spitzenplätzen in Bildungsrankings in die Bedeutungslosigkeit absinken.

„Angesichts des angerichteten Bildungsdesasters und der Aussicht auf völlig veränderte Schülerströme bei Wiedereinführung des G9 müssen nun alle Verweigerer der Vernunft, selbst die Grünen, zur Realität konvertieren!“, so die Landesvorsitzende lapidar.

Ein Freudentag für alle Schülerinnen und Schüler im Land! Sie können auf profilierte Schularten mit einer Methodik und Didaktik wechseln, die ihren Leistungsmöglichkeiten und Begabungen endlich wieder gerecht wird. Ganz so wie es unsere Landesverfassung in Artikel 11 vorsieht:

- „(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.*
- (2) Das öffentliche Schulwesen ist nach diesem Grundsatz zu gestalten.“*

Sicher wird es noch eine Weile dauern, bis alle Verwerfungen der letzten 12 Jahre aus dem Weg geräumt sind. Im Detail wartet noch viel Aufräumarbeit des bislang angerichteten Schadens insbesondere auf die kommende Landesregierung. Aber mit Einführung der verbindlichen Grundschulempfehlung ist ein großer Schritt in Richtung Bildungsqualität für Baden-Württemberg geschafft.

Ein Dankeschön an alle, die mit dem Realschullehrerverband gekämpft haben!

Für alle, die jetzt endlich zur verbindlichen Grundschulempfehlung hin konvertieren, zitiert die Landesvorsitzende des RLV, Karin Broszat, abschließend einen Spruch von Immanuel Kant im Kant-Jahr 2024:

Es ist niemals zu spät, vernünftig und weise zu werden; es ist aber jederzeit schwerer, wenn die Einsicht spät kommt, sie in Gang zu bringen.